

## Anreise:

### Demo-Busse:

- aus **Dortmund** (8:30 Uhr, Busbahnhof) und **Essen** (9:15 Uhr, Busbahnhof). Fahrpreis: 18,- € / Soli 20,- €  
Anmeldung: (Do) dfg-vk.nrw@t-online.de, 0231 / 81 80 32 oder 0157 / 79 29 18 22, Cornelia Wimmer, (E) 0201 / 42 56 20, Bernhard Trautvetter
- aus **Köln** (8:30 Uhr Bahnhof West auf dem Hans-Böckler Platz) und **Düsseldorf** (9:30 Uhr, Universitätsstr., P&R „Südpark“). Solipreis: 20,- bis 25,- € // Normalpreis: 17,- € // ermäßigt: 10,- € (Schüler, Studenten, andere Geringverdienende)  
Anmeldung: (K) michael.suenner@netcologne.de, 0174/9509932, (D) irenelang@t-online.de, 0163/2377382  
Rückfahrt ab Kalkar um 15 Uhr

### ÖPNV:

- ab **Duisburg** Hbf (10:10 Gleis 6) mit RB31 nach Xanten Bf, ab Xanten Bf (11:00) mit Bus SBX21 Richtung Kleve // an (11:18, Kalkar Markt), dann ca. 2 km Fußweg zur Kaserne // Vorheriger Treff ca. 9:40 am Haupteingang DU-Hbf, zwecks jeweiligen Kauf von „Schöner Tag Ticket NRW für 5 Personen“, dann ca. 10 € Kosten pro Person für Hin- und Rückfahrt.
- aus **Bonn**: mit der RB48 ab Bonn Hbf um 7:54 Uhr mit Ankunft in Köln-West um 8:17 Uhr // von dort weiter mit dem Demobus (siehe oben)

### Fahrrad :

- ab **Duisburg** nach Kalkar  
Kontakt: Hans Dieter Gimbel, Tel.: 0203/345820



## Ablauf:

### Kalkar, 3. Oktober:

11:30 – 12:00 Uhr

#### Auftaktkundgebung

Von-Seydlitz-Kaserne, Römerstr. 122

Redner: **Bernhard Trautvetter**,  
(Bundesausschuss Friedensratschlag, EFF)

12:00 – 13:15 Uhr

#### Demonstration zum Marktplatz

13:15 - 14:30 Uhr

#### Kundgebung Marktplatz Kalkar

Redner:innen:  
**Sevim Dagdelen**, MdB Die LINKE.  
**Wilfried Porwol** (DFG-VK Kleve)

### Kontakt

Ostermarsch Rhein/Ruhr  
c/o DFG-VK NRW, Braunschweiger Str. 22, 44145 Dortmund  
Tel. 0231/818032 (Fax -31)  
dfg-vk.nrw@t-online.de

### Weitere Infos unter

[www.demo-kalkar.de](http://www.demo-kalkar.de)  
[www.ostermarsch-ruhr.de](http://www.ostermarsch-ruhr.de)



### Spenden

Ostermarsch-Konto  
IBAN: DE08 4405 0199 0132 2424 10,  
Stichwort: „Kalkar“



ViSdP: Joachim Schramm,  
c/o DFG-VK NRW, Braunschweiger Str. 22, 44145 Dortmund

# Demonstration für Frieden, Entspannungspolitik und Abrüstung

**Kalkar, 03.10.2023**

**11.30 Uhr – Von-Seydlitz-Kaserne**



**Statt Hightech-Kriegszentralen:  
Klimaschutz und  
Gesundheitssicherung!**

**[www.demo-kalkar.de](http://www.demo-kalkar.de)**

# Friedensdemonstration am 3.10.2023 in Kalkar: Abrüstung! Atomausstieg! Diplomatie! AUSSTIEG AUS DER ESKALATIONSSPIRALE!



Die Friedensversammlung RheinRuhr ruft auf zur Protestdemonstration gegen die Luftwaffen-Kommandozone in Kalkar/Uedem. Im dortigen »Nationalen Lage- und Führungszentrum« verwischen Militärs die Grenzen zwischen Krieg und Frieden: Hier findet die Verknüpfung der zivilen Luftraumüberwachung und der militärischen Steuerung der Luftwaffe durch die Bundeswehr- und Nato-Luftleitzentrale statt, die im Verbund mit dem 24 Stunden Gefechtsstand in Uedem steht. Im Kriegsfall wäre Kalkar/Uedem eins der militärischen Angriffsziele.

Kalkar/Uedem steuert auch die Flugbewegungen im Rahmen der sogenannten »Nuklearen Teilhabe«. Im Fall eines großen Krieges, den die Militärs dort nach ihrer Unterlage »Future Vector 1« seit 2014 erwarten und entsprechend vorbereiten, ist Kalkar/Uedem für die Leitzentrale für die Steuerung aller Nato-Aktivitäten zwischen dem Atlantik und dem Ural bis in den Abgrund des Atomkriegs zuständig.

Wir protestieren gegen die Militarisierung Europas und die Nato-Expansion sowie die Hoch- und Atomrüstung, die den Nuklearkrieg immer wahrscheinlicher macht.

Wir fordern u.a. am Tag der Deutschen Einheit die Erfüllung des 2+4-Vertrages zur Vereinigung der beiden damaligen deutschen Staaten vom 3.10.1990!

Er fordert von Deutschland, den Nato-Führungsstaaten und von Russland den Aufbau einer Friedensordnung, die die Sicherheitsinteressen „eines jeden“ berücksichtigt. Die Erfüllung dieser Verpflichtungen durch die Nato hätte den derzeitigen Krieg in Osteuropa vermutlich vermieden; Russland forderte seit einem Vierteljahr- hundert die Einhaltung dieses Auftrags in-

ternationaler Verträge. Diese Friedensordnung muss Militärbündnisse ersetzen und die Zukunftsgefahren abwenden!

Wir kritisieren auch die russische Regierung, die in der Ukraine Leid, Zerstörung und Gefahren verursacht, die durch nichts zu rechtfertigen sind. Wir protestieren gegen die Militarisierung der Öffentlichkeit und gegen die Halbwahrheiten und doppelten Standards in den Medien, mit denen die Militär-Lobby die Menschen so manipuliert, dass sie die sozial und ökologisch gefährliche Nato-Politik der Hoch- und Atomrüstung sowie der Ost-Expansion hinnimmt oder gar unterstützt.

Diese Politik fördert rechte Kräfte, die mit Nationalismus, Militarismus, Rassismus gegen Flüchtlinge und Repression gegen DemokratInnen immer mehr an Einfluss gewinnen. Wir wenden uns gegen jeden Versuch, die Demokratie zu schwächen.

Wir kämpfen nicht gegen Flüchtlinge, wie das die EU-Politik tut, wir fordern, die Fluchtursachen wie die Kriege zu beenden. Wir fordern eine Politik der sozialen und ökologischen Sicherheit statt der militärischen Eskalation, ehe es zu spät ist.

- Die Bundesregierung muss sich für ein sofortiges Ende des Krieges in der Ukraine einsetzen, für einen Waffenstillstand und Friedensverhandlungen!
- Deutschland muss sich für eine Friedensordnung einsetzen, wie sie der Vertrag zur Vereinigung Deutschlands fordert!  
▶ Ende des Wirtschaftskrieges!
- Umwandlung der Nato-/Bundeswehr-Luftleitzentrale in zivile Strukturen zur Bewahrung der Lebensgrundlagen und zur Daseinsvorsorge!
- Abrüstung statt Aufrüstung!  
▶ Sofortigen Stopp aller Waffenexporte!
- Die Mittel, die bei der Abrüstung frei werden, müssen für Umweltschutz, Bildung, Soziales, Gesundheit und die Integration der Menschen genutzt werden, die vor Krieg, Umweltkatastrophen und Not fliehen! Niemand ist illegal
- Beitritt Deutschlands zum UN-Atomwaffenverbotvertrag!

Es rufen auf: der Ostermarsch Rhein/Ruhr sowie Friedensgruppen von Rhein und Ruhr.

## Außerdem:

### Aktionen gegen NATO-Tagung in Essen:

Vom 10. bis zum 12. Oktober tagen mehrere hundert NATO-Spitzenkräfte in der Messe Essen auf einer Strategiekonferenz der Luftwaffe. Sie beraten unter anderem über sogenannte robuste, einsatzbereite Streitkräfte an der Ostflanke der NATO, die von den bestehenden Gefechtsverbänden auf Einheiten in Brigadegröße aufgestockt werden sollen. Diese Vorbereitung für den Kriegsfall stellen die Militärs als die „Verteidigung ... der gemeinsamen Werte von Freiheit und Demokratie“ dar. Sie werten in ihrer Tagung auch Erfahrungen aus dem Ukraine-Krieg aus und suchen nach Wegen einer noch „wirksameren ... Logistik, ... die militärische, industrielle und politische Reaktionsfähigkeit“ betreffend.

Das Essener Friedensforum wird zusammen mit weitere Friedenskräften vor Beginn der Konferenz am 10.10.2023 ab 16 Uhr und zum Ende der Tagung am 12.10.2023 ab 15:30 Uhr Aktionen für Frieden, Diplomatie und Entspannung auf der Fläche vor Messe Essen und der Essener Grugahalle durchführen.«

### Was steckt hinter den militärischen Anlagen am Niederrhein? Wege aus der Konfrontation

Vortrag und Diskussionsveranstaltung  
**Mit Joachim Schramm** (Landesgeschäftsführer der DFG-VK NRW)

**Mo., 18. September, 19:00 Uhr**  
Evangelisches Gemeindehaus Arche, Turmwall 21, 47589 Uedem

**Veranstalter:** Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte Kriegsdienstgegner (DFG-VK) Kleve

**Wir weisen darauf hin, dass rechte Gruppen wie die AfD, Reichsbürger, NPD/Heimat, Identitäre, die Rechte und andere bei unserer Demonstration nicht erwünscht sind!**